



Jürgen van de Loo

Prof. em. Dr. med. Dr. h. c.

* 22. April 1932 in Freiburg/Breisgau

∞ mit Elisabeth, geb. van de Loo (*1932);
eine Tochter, ein Sohn

Nach dem Medizinstudium in Freiburg und Innsbruck arbeitete van de Loo zunächst als DFG-Stipendiat am Max-Planck-Institut in Freiburg und promovierte 1956 mit einer tierexperimentellen Arbeit über die Aufnahme und Verteilung von radioaktivem Phosphor. Ärztliche Tätigkeit führte ihn über Karlsruhe, Freiburg und Bochum nach Köln, wo er sich 1967 unter R. Gross für Innere Medizin habilitierte. 1976 erhielt er einen Ruf nach Münster und wirkte dort bis zu seiner Emeritierung 1997 als Direktor der Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie (Medizinische Klinik A). Zusätzlich fungierte er 1978–1984 als geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für Arterioskleroseforschung. 1986 gründete er in Münster das Zentrum für Blutstammzell- und Knochenmarktransplantation und leitete von 1993 bis 1997 das Tumorzentrum Münster.

DGHO-Vorsitzender 1983–1989, fand er sich 1997–2003 auch zur aktiven Mitarbeit im Ältestenrat bereit. 1992 war er auch Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Über die Fachgrenzen hinaus erwarb er sich nach der Wende 1990 große Verdienste bei der Neugestaltung der Universitätsmedizin in den neuen Bundesländern. Als Mitglied des Wissenschaftsrates 1989–1995 engagierte er sich insbesondere für den Erhalt der Universität Greifswald, wo er mit Erfolg den bis dahin bundesweit einzigartigen Forschungsschwerpunkt »Community Medicine/Community Dentistry« anstieß. Als Anerkennung erwarb van de Loo 2002 die Ehrendoktorwürde der Universität Greifswald und 2011 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Seit 1993 ist van de Loo auch Mitglied der Leopoldina.

WERKE (AUSWAHL)

- *Blutgerinnung und Fibrinolyse: Anleitung zur Therapie mit Antikoagulantien, Thrombolytika und Inhibitoren der Fibrinolyse* (mit R. Gross). Leverkusen: Bayer 1965; Köln 1969.
- *Leukämie* (Hrsg. mit R. Gross). Berlin 1972, 700 S.
- *The thromboembolic disorders*. (Hrsg.) Stuttgart 1983, 624 S.
- *Aktueller Stand der Thrombolyseetherapie* (DGHO-Kongress 1983). Berlin 1985.

LITERATUR

- Pressemitteilung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 25.03.2011.
- DGHO-Rundschreiben 1/2006.

2012

2009
20082006
20052004
2003
2002
20011999
19981996
1995
19941988
1987
1986
1985
1984

1981

1977

1975

1972

1969
19681966
1965
19641962
1961

1952

1949

1939

1937